



Neonatologie im
Perinatalzentrum
Göttingen

■ ■ EVANGELISCHE + KATHOLISCHE
■ ■ **KLINIKSEELSORGE**
DASEIN. ZUHÖREN. STÄRKEN.

UNIVERSITÄTSMEDIZIN
GÖTTINGEN ■ **UMG**



Gute Hoffnung, trauriges Ende

Broschüre für trauernde Eltern



Liebe Mütter, liebe Väter,

es ist kaum zu verstehen, dass das Leben eines Menschen bereits mit der Geburt enden kann.

Diese Broschüre spiegelt Erfahrungen betroffener Eltern wider und soll Sie gemeinsam mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus verschiedenen Bereichen des Klinikums durch diese schwere Zeit begleiten.

Sprechen Sie uns an, wenn Sie Hilfe benötigen!

Inhalt dieser Broschüre

1.	Gute Hoffnung, trauriges Ende	5
2.	Die Geburt eines toten Kindes	6
3.	Tod eines Kindes unmittelbar nach der Geburt	7
4.	Und wenn das Kind geboren ist... ..	8
	● Wenn Sie möchten, berühren Sie Ihr Kind, halten Sie es in Ihren Armen oder Händen, sehen Sie es sich an, lassen Sie sich Zeit	
	● Ein Name für ein totgeborenes Kind?	
	● Auch Ihr Partner erlebt den Tod seines Kindes	
	● Geschwister, Großeltern ...	
	● Nehmen Sie Abschied von Ihrem Kind	
	● Andachtsraum mit Gedenkstätte	
5.	Erklärungen zu häufig verwendeten Begriffen und gesetzlichen Regelungen	11
6.	Bestattungsformen	13
7.	Buchempfehlungen	14
8.	Kontaktadressen	16

1. Gute Hoffnung, trauriges Ende

Liebe Mutter, lieber Vater,

Ihr Kind ist gestorben oder wird unter der Geburt sterben. Schmerzliche Gefühle und Gedanken beschäftigen Sie.

Mit dieser Broschüre möchten wir Sie unterstützen. Wir begleiten Sie und wissen, dass Sie gerade in dieser schwierigen Situation individuelle Bedürfnisse haben.

Jeder Mensch trauert auf seine eigene Art und Weise.

Ihre Gefühle, Ihre Gedanken und Reaktionen sind berechtigt, denn Ihnen starb ein einzigartiges Kind.

Als Ihre betreuenden Ärztinnen und Ärzte, Pflegepersonal, Hebammen, Psychologinnen und Psychologen, Seelsorgerinnen und Seelsorger sind wir jederzeit für Sie ansprechbar. Wenn Sie aber Zeit und Ruhe für sich brauchen, dann nehmen Sie sich diese.

Die Erfahrungen anderer betroffener Eltern können Ihnen als Anregung für den Weg, der vor Ihnen liegt, dienen. Wenn Sie mit uns sprechen möchten, stehen wir gerne zur Verfügung.

Ein Kind so früh zu verlieren, heißt, Abschied zu nehmen, Abschied von einer Zukunft mit diesem Kind.

2. Die Geburt eines toten Kindes

„Die schlimmste Nachricht in meinem Leben war, als sie mir mitteilten, dass für unser Kind keine Lebenschance besteht.“

Aussage einer betroffenen Mutter

Vor Ihnen liegt die Geburt Ihres Kindes.

Diese Geburt ist nun unvermeidlich.

So unfassbar es ist, ein Kind sterbend oder tot auf die Welt zu bringen, so ist die natürliche Geburt oft ein wichtiger Schritt, um den Verlust des Kindes begreifen und verarbeiten zu können.

Lassen Sie Ihre Gefühle zu, um Ihren Schmerz auszudrücken.

Sie haben jederzeit die Möglichkeit, eine Person Ihres Vertrauens (Partner, Familienangehörige, Freunde ...) als Begleitung an Ihrer Seite zu haben.

Wenn Sie Schmerzen haben, wenden Sie sich jederzeit an uns.

Nehmen Sie sich nach der Entbindung Zeit – die Zeit, die Sie mit Ihrem Kind benötigen.



3. Tod eines Kindes unmittelbar nach der Geburt

Leider kommt es vor, dass ein Kind unmittelbar nach der Geburt stirbt. Manchmal ist dies sogar vorhersehbar, z.B. wenn die Schwangerschaft zu kurz war und die Lebensfähigkeit noch nicht erreicht wurde. Auch wenn diese Kinder nicht überleben können, kommen sie doch lebend zur Welt, atmen und bewegen sich. Auch das Herz schlägt, manchmal sogar mehrere Stunden.

Auch wenn es schwer zu ertragen ist, möchten wir Sie ermuntern, gemeinsam Ihr Kind anzunehmen, auf den Arm zu nehmen, auf die eigene Brust zu legen und es dadurch in diesem Sterbeprozess zu begleiten. So verabschieden Sie sich aktiv von Ihrem Kind.

Soweit wir heute wissen, erleben die noch sehr kleinen Kinder diese Zeit des Sterbens nicht bewusst. Trotzdem stellen wir im Team sicher, dass Ihr Kind nicht leidet und keine Schmerzen empfindet.

4. Und wenn das Kind geboren ist...

Tun Sie das, was sich für Sie richtig anfühlt. Sie wissen selbst am besten, was Sie jetzt brauchen.

Falls Sie unsicher sind, können wir Ihnen helfen, zu Ihrem Kind eine Beziehung aufzubauen. Dieses können Sie jederzeit tun. Lassen Sie sich Zeit dafür.

Wenn Sie möchten, berühren Sie Ihr Kind, halten Sie es in Ihren Armen oder Händen, sehen Sie es sich an, lassen Sie sich Zeit.

Ihr Kind zu sehen, es zu halten, ihm einen Namen zu geben, sind intensive Erlebnisse, die Ihnen Haltepunkte in der Trauer werden können.

Nehmen Sie Erinnerungen von Ihrem Kind: ein Foto, einen Hand- oder Fußabdruck. Sie haben die Möglichkeit, Ihrem Kind ein Kleidungsstück oder etwas Persönliches mitzugeben.

Ein Name für ein totgeborenes Kind?

Wenn Sie möchten, können Sie Ihrem Kind einen Namen geben (siehe Punkt 5). Es kann auch ein Kosename aus der Schwangerschaft sein.

Damit erhält Ihr Kind seinen Platz in Ihrem Leben und in Ihrer Familie.

Bei sehr kleinen Kindern, deren Geschlecht noch nicht feststellbar ist, können Sie einen Namen wählen, der für beide Geschlechter passt oder Sie entscheiden sich für den Namen, den Sie sich schon überlegt hatten.

Auch Ihr Partner erlebt den Tod seines Kindes

Der Verlust eines Kindes ist ein tiefer Einschnitt in die Beziehung der Lebenspartner. Er kann zu einer Belastungsprobe werden. Mütter und Väter haben in ihrer Trauer unterschiedliche Bedürfnisse und Reaktionen.

Bleiben Sie voller Respekt vor den jeweiligen Empfindungen und seien Sie bereit, unterschiedliche Empfindungen miteinander zu besprechen.

Geschwister, Großeltern...

Wenn Sie noch weitere Kinder haben, wollen auch sie verstehen, was passiert. Bilderbücher (siehe Punkt 7) können Sie unterstützen.

Auch Großeltern beweinen den Tod ihres Enkelkindes. Sie müssen oft hilflos und ohnmächtig zusehen, wie groß die Trauer bei ihrer Tochter oder ihrem Sohn ist.

Nehmen Sie Abschied von Ihrem Kind

Vielleicht wollen Sie in einer persönlich gestalteten Feier Abschied nehmen von Ihrem verstorbenen Kind in Form einer Namensgebungsfeier oder einer Segnung. Die Seelsorgerinnen und Seelsorger der Klinik unterstützen und begleiten Sie.

Laden Sie Geschwister, Großeltern Ihres verstorbenen Kindes ein, es zu sehen, es zu halten und sich zu verabschieden. Oft begreifen die Angehörigen erst durch das Betrachten des toten Kindes, dass die Eltern um ihr gemeinsames Kind trauern.

Sie haben das Recht, Ihr Kind für einige Stunden mit nach Hause zu nehmen, um sich in Ihrer Umgebung von ihm zu verabschieden. Bitte sprechen Sie uns darauf an.

Andachtsraum mit Gedenkstätte

Im Andachtsraum der Universitätsmedizin Göttingen (Bettenhaus 2, Ebene 0) gibt es einen Gedenkort für verstorbene Kinder. Sie können hier den Stern in dieser Broschüre mit dem Namen Ihres Kindes beschriften und ihn dort an den Sternenhimmel hängen. Sie können auch Ihre Gedanken und Gefühle in ein Buch schreiben oder mit einem Seelsorger, einer Seelsorgerin sprechen.



5. Erklärungen zu häufig verwendeten Begriffen und gesetzlichen Regelungen

Im nachfolgenden Teil möchten wir Sie über die wichtigsten gesetzlichen Regelungen und die Bestattungsmöglichkeiten informieren.

Totgeburt

Hat bei der Geburt des Kindes weder das Herz geschlagen noch die Nabelschnur pulsiert noch die eigene Atmung eingesetzt, gilt es als ein totgeborenes Kind im Sinne der Personenstandsverordnung, wenn

1. das Gewicht des Kindes mindestens 500 Gramm beträgt oder
2. das Gewicht des Kindes unter 500 Gramm beträgt, aber die 24. Schwangerschaftswoche erreicht wurde.

Sie haben Anspruch auf Mutterschutz.

Sie erhalten eine Geburtsurkunde. Die Eintragung eines Vornamens ist möglich.

Fehlgeburt

Hat bei der Geburt des Kindes weder das Herz geschlagen, noch die Nabelschnur pulsiert, noch die eigene Atmung eingesetzt, gilt es als ein fehlgeborenes Kind im Sinne der Personenstandsverordnung, wenn

1. das Gewicht des Kindes unter 500 Gramm beträgt und
2. die 24. Schwangerschaftswoche noch nicht erreicht wurde.

Sie haben Anspruch auf ärztliche Betreuung und Behandlung und einen erweiterten Kündigungsschutz. Es kann sein, dass Sie Zeit für sich brauchen. Zögern Sie deshalb nicht, sich die nötige Zeit zu nehmen.

Auf Wunsch stellt Ihnen die Klinik eine Bestätigung der Fehlgeburt aus.

Mit dieser Urkunde und anderen Unterlagen können Sie vom Standesamt eine Bescheinigung erhalten bzw. Ihr Kind in die Liste für Sternenkinder eintragen lassen.

Kinder, die kurz nach der Geburt sterben

Hat bei der Geburt des Kindes entweder das Herz geschlagen, oder die Nabelschnur pulsiert oder die eigene Atmung eingesetzt, handelt es sich um ein lebendgeborenes Kind, auch wenn es sofort nach der Geburt gestorben ist.

Für diese Kinder gelten dieselben gesetzlichen Regelungen wie für Totgeburten.





6. Bestattungsformen

Wenn Ihr Kind totgeboren oder nach der Geburt gestorben ist, besteht eine Pflicht zur Bestattung. Sie können diese Bestattung zum einen durch ein Bestattungsunternehmen durchführen lassen, das Sie selber beauftragen. Alternativ gibt es die Möglichkeit einer Beisetzung auf dem Grabfeld für Sternenkinder am Junkerberg. Dafür nehmen Sie bitte Kontakt mit Frau Birgit Scharnowski-Huda (Tel.: 05506/76212) auf.

Wenn Ihr Kind fehlgeboren ist, besteht ein Anrecht zur Bestattung, aber keine Pflicht. Sie können Ihr Kind entweder im Rahmen der dreimal jährlich stattfindenden Erdbestattung (jeweils im Januar, Mai und September) auf dem Grabfeld des St. Petri-Friedhofs in Göttingen/Weende kostenlos bestatten lassen, es durch die Universitätsmedizin Göttingen einäschern lassen oder ein Bestattungsunternehmen beauftragen für eine Beisetzung auf einem selbst gewählten Friedhof.

Gedenkandacht und Gedenkstätte

Jährlich im Dezember gedenken wir in einer Feier in St. Petri/Weende aller verstorbenen Kinder

Die Termine der Bestattungen und der Gedenkandacht erfahren Sie unter

<http://regenbogenverein-goettingen.de/aktuelles/termine>

7. Buchempfehlungen

Für Erwachsene:

MANFRED BEUTEL: Der frühe Verlust eines Kindes

JORGOS CANANKAKIS: Ich begleite dich durch deine Trauer

ORIANA FALLACI: Brief an ein nie geborenes Kind

MARGIT FRANZ: Tabuthema Trauerarbeit: Kinder begleiten bei Abschied, Verlust und Tod

JULIE FRITSCH, ILSE SHEROKEE: Unendlich ist der Schmerz

MAUREEN GRIMM, ANJA SOMMER: Still geboren

PETRA HILLEBRAND: Flieg, kleiner Schmetterling – Gedanken zur Trauer um ein Kind

ROLAND KACHLER: Für immer in meiner Liebe, Das Erinnerungsbuch für Trauernde

ROLAND KACHLER: Meine Trauer wird dich finden. Ein neuer Ansatz in der Trauerarbeit

VERENA KAST: Trauern

ELISABETH KÜBLER-ROSS: Kinder und Tod

ELISABETH KÜBLER-ROSS: Kessler, David, Geborgen im Leben – Wege zu einem erfüllten Dasein, Herder Spektrum

MARTHA LEONHARTSBERGER: Und wenn du dich getröstet hast, wirst du froh sein, mich gekannt zu haben, Pastoralamt Linz

HANNA LOTHROP: Gute Hoffnung – jähes Ende

GOTTFRIED LUTZ, BARBARA KÜNZLER-RIEBER: Nur ein Hauch von Leben

KLAUS SCHÄFER: Spuren kleiner Füße, Erste Hilfe nach dem Tod eines Kindes

DANIELA TAUSCH-FLAMMER: Wenn Kinder nach dem Sterben fragen:
Ein Begleitbuch für Kinder, Eltern und Erzieher

Für Kinder:

KLAUS BAUMGART: Lauras Stern (ab 3 J.)

HELME HEINE: Elefanteneinmaleins (ab 4 J.)

CHRISTINE HUBKA: Wo die Toten zu Hause sind (ab 5 J.)

MARIT KALDHOL: Abschied von Rune (ab 5 J.)

RALF KORREK: Das Land der Sternenkinder. Gedichte für trauernde Eltern

KLARA LENZEN: Erinnerungen an Dich

ASTRID LINDGREN: Die Brüder Löwenherz (ab 6 J.)

ANDREA MORITZ: Tod und Sterben Kindern erklärt (6–12 J.)

MICHAELA NIJS: Trauern hat seine Zeit

ANTOINE DE SAINT-EXUPÉRY: Der kleine Prinz (ab 5 J.)

REGINE SCHINDLER: Pele und das neue Leben (ab 5 J.)

GEORG SCHWIKART: Von Sterben, Tod und Trauer den Kindern erzählt

ANNETTE SIMON: Der geborgte Stern (Initiative Regenbogen „glücklose Schwangerschaft e.V.“)

SUSAN VARLEY: Leb wohl, lieber Dachs (ab 3 J.)

KARI VINJE: Pelle und die Geschichte mit Mia (ab 6 J.)

SHIGEKO YANO: Hinter dem Hügel, Patmos (ab 3 J.)

MAX VELTHUIJS: Was ist das? fragt der Frosch

8. Personen und Kontakte

Manchmal ist es hilfreich, professionelle Hilfe und Unterstützung zu haben. Folgende Personen und Gruppen stehen gerne zu Ihrer Verfügung:

Klinikseelsorge



Dr. Annette Stechmann

Katholische Klinikseelsorge

Tel.: 0551/39-19525,
annette.stechmann@med.uni-goettingen.de



Pastorin Christiane Möhle

Evangelische Klinikseelsorge

Tel.: 0551/39-68610,
pastorin.moehle@med.uni-goettingen.de

Angebot:

- emotionale Begleitung und Unterstützung nach Ihrem persönlichen Bedarf
- Rufbereitschaft der Klinikseelsorge rund-um-die-Uhr (Tel.: 39 66810)
- Möglichkeit einer Namensgebungsfeier, einer Segnung
- Möglichkeit einer begleiteten Verabschiedung
- Möglichkeit der Taufe, wenn Ihr Kind noch lebt
- Seelsorgliche Schweigepflicht
- Kostenlose Bestattung für Fehlgeburten gemeinsam mit dem Regenbogen Verein auf dem Friedhof St. Petri/Weende
- Jährliche Gedenkfeier (Candlelighting)



Regenbogen Verein Göttingen

Verein für trauernde Eltern

Maren Dostal, Jasmin Lewandowski, Stephanie Pache

info@regenbogenverein-goettingen.de

Angebot:

- Kostenlose Gemeinschaftsbestattung auf dem Friedhof St. Petri/Weende inkl.
- Trauergespräch
- Individuelle Verabschiedung in der Pathologie vor einer Einsargung
- Kleiden und Einsargung der Kinder vor der Gemeinschaftsbestattung, Entgegennahme von Sargbeigaben
- Schaffung von Erinnerungen für die Eltern wie Fotos, Fußabdrücke usw.
- Psychosoziale Unterstützung vor, während und nach der Gemeinschafts- bzw. individuellen Beerdigung
- Monatlich stattfindender Gesprächskreis (Austausch, Beratung in speziellen Fragen wie z. B. Geschwistertrauer)
- Vermittlung von Psychotherapieplätzen, Kurkliniken
- Jährliche Gedenkfeier für Sternenkinder (Candlelighting)

Praktische Unterstützung vor und nach der Geburt eines Kindes



Birgit Scharnowski-Huda

Kinderkrankenschwester; Lebens- und Trauerbegleiterin, Ehtikberaterin im Gesundheitswesen

Tel.: 05506-76212,
birgitsh@t-online.de

Angebot:

- Begleitung von Eltern, die ein Kind mit lebensverkürzender Erkrankung erwarten
- Persönliche Besuche und Gespräche
- Vermittlung an zusätzliche Hilfsangebot (medizinisch, psychosozial, organisatorisch)
- Begleitung bei Arztbesuchen und Untersuchungen
- Geburtsbegleitung
- Unterstützung nach der Geburt (emotional, bürokratisch)
- Planung und Durchführung der individuellen Beerdigung

Bei weiteren Wünschen wenden Sie sich bitte an das
Kreißaal-Team.



Neonatologie im
Perinatalzentrum
Göttingen

■ ■ EVANGELISCHE + KATHOLISCHE
■ ■ **KLINIKSEELSORGE**
DASEIN. ZUHÖREN. STÄRKEN.

UNIVERSITÄTSMEDIZIN ■ ■ **UMG**
GÖTTINGEN ■ ■

Universitätsmedizin Göttingen
Perinatalzentrum, Frauenklinik, Klinikseelsorge

Robert-Koch-Straße 40 • 37075 Göttingen